

Bahn frei für Übermorgengestalter

SO SCHAFFEN SIE ES ZU DEN HONIGTÖPFEN DER ZUKUNFT Jeder weiss, dass sich ein Unternehmen permanent wandeln muss, damit es auch in Zukunft floriert. Vorwärtsdenker, Innovatoren und Übermorgengestalter sind deshalb unverzichtbar. Ihre schnell umsetzbaren Initiativen werden aus der Mitte des Unternehmens heraus entwickelt und sorgen für anhaltenden Fortschritt.

AUTORIN ANNE M. SCHÜLLER

Quick Wins sind erfolgreiche Methoden, Massnahmen und Tools, die dazu dienen, ineffiziente Vorgehensweisen loszuwerden, Verschwendung in Form von Zeit, Geld und Ressourcen zu vermeiden und Fortschritt rasch möglich zu machen. Zu diesem Zweck kommen intelligentere, effizientere, passendere Wege der Aufgabenbewältigung, der operativen Zielerreichung und der Zusammenarbeit zum Einsatz.

So erzeugt man eine erstens fortwährende und zweitens vorausschauende Selbsterneuerung in kleinen Schritten. Sind die Mitarbeitenden nämlich daran gewöhnt, sich permanent anzupassen, dann ist es viel leichter, Wandel voranzubringen. Veränderungsbereitschaft wird zur Normalität, weil sie durch ständiges Ausprobieren, Reflektieren, Adaptieren und Optimieren de facto täglich trainiert wird.

QUICK WINS KOMMEN AUS DER MITTE DER ORGANISATION

Die von mir favorisierten Quick Wins werden nicht, wie in klassischen Organisationen üblich, «von oben» vorgegeben und zwangsimpementiert. Sie brauchen keinen langen Planungsvorlauf und kein offizielles Controlling. Vielmehr kann hierarchieunabhängig und interdisziplinär jedes einzelne Team passende Vorstösse initiieren, wenn es die Notwendigkeit dafür sieht. Derartige Eigeninitiativen entstehen meist ohne Mandat.

Sie werden auch nie als Muss vorgegeben, sondern stellen Anregungen dar. Weil im Vorfeld nicht klar ist, wie die Organisation darauf reagiert, werden sie ganz



Das neue Buch der Autorin Anne M. Schüller: **BAHN FREI FÜR ÜBERMORGENGESTALTER** Gabal Verlag 2022, 216 Seiten, ISBN 978-3967390933

FÜNF FRAGEN AN ANNE M. SCHÜLLER

FRAU SCHÜLLER, WAS HAT SIE BEWOGEN EIN BUCH FÜR ÜBERMORGENGESTALTER ZU SCHREIBEN?

Es ist nun wirklich höchste Zeit, durchzustarten, um für die Zukunft gerüstet zu sein, und die Führungseliten wissen das auch. Dennoch bleiben viele im «Man müsste mal» stecken. In ungewissen Zeiten fehlt ihnen häufig der Mut, wirklich kühn zu denken und forsch zu handeln. Hier tritt mein Buch in Aktion. Es zeigt 25 rasch umsetzbare Initiativen und weit über 100 Aktionsbeispiele, um ein Überflieger der Wirtschaft zu werden.

WELCHES SIND DIE WICHTIGSTEN FÄHIGKEITEN EINES ZUKUNFTSVERSTEHERS?

Zukunftsversther sind zukunftsoptimistisch, aufgeschlossen und innovationsbegeistert. Sie lieben es, sich fantasievoll nach vorne zu wenden und eine neue Idee in die Welt zu bringen – trotz all derer im Umfeld, die warnen. Natürlich weiss niemand, was sich im Neuland verbirgt. Übermorgengestalter sehen das aber vor allem als Chance. So gelangen sie als erste zu den Honigtöpfen der Zukunft.

WIESO BLEIBEN VIELE MANAGERINNEN DENN IM «MAN MÜSSTE MAL» STECKEN?

Dafür gibt es vielerlei Gründe. Manche liegen in der Natur eines Menschen, ins Unbekannte zu gehen ist nicht jedermanns Sache. Oft geht es auch um Eigeninteressen, wie etwa der mögliche Verlust von

Privilegien oder einer Stellung, die jemand hat. Die meisten Blockaden stecken aber in überholten organisationalen Gefügen. Grosse Neuerungen können eben nur dort gelingen, wo es die passenden Strukturen und Mindsets gibt. Kein Unternehmen wird Innovationssprünge erzielen, wenn es seine Mitarbeitenden dafür belohnt, Punktlandungen auf starre Vorgaben zu machen. Niemand kann sich mit dem Übermorgen befassen, wenn er festgezurrten Zielen aus dem Vorjahr hinterherlaufen muss. Wer vorgegebenen Verfahrensweisen akribisch folgt, erblindet für die tatsächlichen Chancen.

WANN HABEN SIE DAS LETZTE MAL «KÜHN GEDACHT UND FORSCH GEHANDELT»?

Ich bin definitiv eine Pionierin, gehe gern Wege, die ich noch nie gegangen bin und tue gern Dinge, die ich noch nie gemacht habe. Letztens war das ein Kitesurfing-Kurs an einem exotischen Sandstrand in Kenia.

DER WICHTIGSTE QUICK-WIN, WENN ICH DAS BUCH KAUFEN?

Ich denke, in jeder der 25 beschriebenen Initiativen steckt Wegweisendes für alle, die helfen wollen, eine bessere Zukunft mitzugestalten. Kompakt und sehr unterhaltsam behandelt das Buch drei Bereiche: Wie machen wir die Menschen stärker, das Zusammenarbeiten besser und die Innovationskraft im Unternehmen grösser. Jeder Einzelne in jeder Branche kann davon profitieren.

unkompliziert zunächst für eine festgelegte Dauer getestet – und dann übernommen oder iterativ weiterentwickelt. Das Team entscheidet das unter sich. Der Chef wird weder als offizieller Ermächtiger noch als Schiedsrichter gebraucht. Das macht die Anwender frei von Bevormundung und Fremdsteuerung – und die Firma rasch sehr viel besser.

ÜBERMORGENGESTALTER WERDEN FORTAN DRINGEND GEBRAUCHT

Übermorgengestalter sind in diesem Kontext unverzichtbar. Sie sind denen, die weniger couragiert sind, ein Vorbild. Wie

ein Katalysator setzen sie Prozesse in Gang, die sich im gesamten Unternehmen verbreiten. So bringen sie Agilität und Veränderungswillen bis in den letzten Winkel einer Organisation. Sie können zudem zum Sprachrohr derjenigen werden, die Veränderungen längst ebenfalls wollen, dies aber nicht zu sagen wagen, weil sie zum Beispiel typbedingt nicht den Mut dazu haben. Oder weil sie öfter mal neue Ideen eingebracht haben, aber abgekanzelt und desillusioniert worden sind.

Mitarbeitende geben ihre wertvollen Gedanken nur dann preis, wenn sie glauben, dass diese Wertschätzung erfahren.

Und wenn sie wissen, dass Fehler kein Beinbruch sind. Denn Fehler sind der Preis für Evolution und Innovation. Fehler machen bedeutet: Üben, um siegen zu lernen. «Wenn wir nicht genügend Fehler machen, heisst das, dass wir nicht genügend neue Dinge ausprobieren», sagt der Nike-Gründer Philip Knight.

MUTIG EXPERIMENTIEREN UND NEUES AUSPROBIEREN

«Just do it» beginnt damit, sich gemeinsam in die Zukunft zu denken und besser als bisher zu handeln. Denn auf alten Wegen kommt man in neuen Zeiten nicht weit. Neuerungen können aber nur dort entstehen, wo es den passenden Nährboden gibt:

- die Erlaubnis zum Widerspruch,
- ein freizügiges Teilen guter Ideen,
- eine ergebnisoffene Lernkultur und
- Freiraum zum Experimentieren.

Gib Menschen Spielraum, und sie werden einen in Staunen versetzen. In positives Staunen! Wir wollen nicht verändert werden, wir wollen verändern. Freiwilligkeit ist die wichtigste Zutat für Antrieb und Umschwung. Dann tun wir etwas nicht, weil wir es müssen, sondern deshalb, weil wir es wirklich wollen. Und am Ende steht der «Mein-Baby-Effekt»: Was man selbst erschaffen hat, lässt man nicht mehr im Stich.

DIE AUTORIN



Anne M. Schüller ist Managementdenker, Keynote-Speaker, mehrfach preisgekrönte Bestsellerautorin und Businesscoach. Die Diplom-Betriebswirtin gilt als führende Expertin für das Touchpoint Management und eine kundenfokussierte Unternehmensführung. Zu diesen Themen hält sie Impulsvorträge auf Tagungen, Fachkongressen und Online-Events. 2015 wurde sie für ihr Lebenswerk in die Hall of Fame der German Speakers Association aufgenommen. Beim Business-Netzwerk LinkedIn wurde sie Top-Voice 2017 und 2018. Von Xing wurde sie zum Spitzenwriter 2018 und zum Top Mind 2020 gekürt. Ihr Touchpoint Institut bildet zertifizierte Touchpoint Manager und zertifizierte Orbit-Organisationsentwickler aus. www.anneschueller.de